

Aufgaben vom 27.04.09

Wie in der letzten Woche wird anhand der Politbarometerdaten von 1998 der Zusammenhang zwischen Parteineigung, Kandidatenpräferenz und Wahlabsicht betrachtet, wobei nur Befragte betrachtet werden, die sich für SPD oder CDU/CSU entscheiden.

Die folgende Tabelle zeigt die trivariate Verteilung der drei Variablen:

bevorzugter Kandidat Wahlabsicht	Parteineigung			
	CDU/CSU		SPD	
	Kohl	Schröder	Kohl	Schröder
CDU/CSU	2016	287	21	34
SPD	47	194	76	2896

- Es wird vermutet, dass der (langfristige) Effekt der Parteineigung nur vermittelt (indirekt) über den (kurzfristigen) Effekt der Kandidatenpräferenz auf die Wahlabsicht wirkt. Welches ist bei dieser Fragestellung der konditionale Effekt?
- Welche Konsequenz erwarten Sie bei Gültigkeit dieser Hypothese für den konditionalen Effekt?
- Wie können Sie die Vermutung, dass der (langfristige) Effekt der Parteineigung nur vermittelt (indirekt) über den (kurzfristigen) Effekt der Kandidatenpräferenz auf die Wahlabsicht wirkt, mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 1 % überprüfen? Testen Sie diese Hypothese.

Aufgaben vom 27.04.09

d) Eine andere Vermutung besagt, dass ein additiver Effekt von Parteineigung und Kandidatenpräferenz auf die Wahlabsicht besteht.

Welches ist bei dieser Fragestellung der bedingte Effekt? Welche Konsequenzen erwarten Sie bei Gültigkeit dieser Hypothese für den bedingten Effekt? Wie kann diese Hypothese mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 1% geprüft werden?

e) Eine dritte Vermutung lautet, dass es einen Interaktionseffekt zwischen der Parteineigung und der Kandidatenpräferenz gibt. Wie können Sie diese Hypothese prüfen?